

## # Episode 2 - Wacken Open Air

Hallo zusammen,

Willkommen zu Episode zwei meines „Explore Culture Podcasts“. Mein Name ist Sonja, ich bin 31 Jahre alt, lebe in Deutschland und beschäftige mich beruflich und privat mit allem, was mit Sprache und Kultur zu tun hat.

Heute stelle ich euch ein in Deutschland ziemlich bekanntes Festival vor, das jedes Jahr 75.000 Heavy Metal Fans aus allen Ländern der Welt in ein kleines Dorf mitten im Nirgendwo lockt.

Worauf freut ihr euch eigentlich am meisten im Sommer? Diejenigen, die gerne auf Konzerte gehen werden wahrscheinlich sagen, dass sie sich jedes Jahr auf den Start der Festival-Saison freuen. Endlich wieder mit Freunden zu einem Konzert fahren, feiern, eine gute Zeit haben, zelten, vielleicht das ein oder andere Bier trinken. In Deutschland gibt es jedes Jahr – wenn nicht gerade eine globale Pandemie herrscht – sehr viele verschiedene Musikfestivals. Diese sind quer über das Land verteilt und für jeden Musikgeschmack gibt es praktisch das passende Festival. Lange Zeit, bis 2010 gab es für Techno-begeisterte die weltweit berühmte Love Parade in Berlin (zur Love-Parade werde ich auch noch eine Folge machen – also wenn euch das interessiert schaut da auch unbedingt mal rein).

Aber auch heute noch ist die Techno-Szene in Deutschland sehr aktiv und ihr könnt zum Beispiel das Mayday-Festival in Dortmund, oder das Parookaville-Festival in Weeze bei Düsseldorf besuchen. Auch Reggae oder Hip-Hop Fans kommen in Deutschland voll auf ihre Kosten und für Rock-Fans gibt es beispielsweise das berühmte Rock-am-Ring-Festival oder das Hurricane Festival.

*Auf seine Kosten kommen: Das ist eine sehr häufige Redewendung im Deutschen. Es bedeutet, dass jemand voll oder in hohem Maße von einer Sache profitieren kann. Wenn ich z.B. gerne auf Festivals gehe, dann ist Deutschland ein super Land dafür, weil es hier viele Festivals gibt. Ich komme also voll auf meine Kosten, ich kann das Angebot voll nutzen und mich darüber freuen.*

Wem das alles noch nicht hart und laut genug ist – für den gibt es das Wacken Festival in Norddeutschland – man sagt auch das mittlerweile bekannteste Heavy-Metal Festival der Welt.

Habt ihr schon mal von dem Wacken Festival gehört oder wart schon mal da? Falls ja, dann wisst ihr vielleicht schon ein bisschen, worum es geht und was dieses Event in Deutschland so besonders macht. Falls nicht, dann lernt ihr in den nächsten 20 Minuten ein bisschen was darüber. Also, viel Spaß mit einer kleinen Geschichte über zwei Männer, die aus einem kleinen Dorf mit 1800 Einwohnern das Zentrum des Heavy Metal gemacht haben.

Das Dorf Wacken in Norddeutschland ist eigentlich ein Dorf wie jedes andere auch. Sehr oft wird so ein Ort im Deutschen als „Kaff“ bezeichnet.

*„Kaff“: Das ist eine abwertende, also negative Bezeichnung für ein Dorf in dem nur ein paar hundert Menschen leben, in dem es meistens nur eine Hauptstraße gibt, keine Einkaufsmöglichkeiten und wenig Freizeitaktivitäten - in dem es also total langweilig ist. Wenn man jung ist, zieht man in der Regel aus so einem Kaff weg und zurück bleibt nur die ältere Generation. So ein Dorf, beziehungsweise so ein Kaff ist Wacken.*

Im Jahr 1990 überlegt sich eine Gruppe junger Männer, die Heavy-Metal lieben, dass sie ein Konzert in diesem kleinen Dorf organisieren möchten. Die Gruppe um die Organisatoren Thomas Jensen und Holger Hübner schaffen es tatsächlich den Auftritt von sechs Bands auf einer Wiese in Wacken zu

organisieren, auf der normalerweise sonst die Kühe der Bauern stehen. Bereits im ersten Jahr kommen etwa 800 Leute zu der Veranstaltung, was bei einer Einwohnerzahl von 1800 Menschen in Wacken schon eine ganze Menge ist. Offensichtlich sind viele Menschen davon begeistert, dass endlich mal etwas auf dem Land passiert.

Das Festival findet also wegen des Erfolges im nächsten Jahr wieder statt und wird ab da von Jahr zu Jahr größer. Bereits sieben Jahre später spielt mit Motörhead eine international sehr berühmte Heavy Metal Band als Headliner und die Menschen kommen in Massen nach Wacken. Von Jahr zu Jahr brauchen die Veranstalter mehr Platz, erweitern das Festival und das Gelände, laden noch mehr berühmte Bands ein und entwickeln sich vom Geheimtipp fast schon zum Mainstream-Festival – obwohl sie das natürlich selbst wohl nicht so gerne hören würden. Das Festival wird im Laufe der Jahre ein Selbstläufer, das gar nicht mehr beworben werden muss.

*Selbstläufer = Dieses Wort bezeichnet eine Sache, die im Laufe der Zeit so erfolgreich geworden ist, dass sie von selbst läuft. Also etwas, das ohne eigene Bemühungen erfolgreich läuft.*

Die bekanntesten Bands und Künstler, die bisher auf dem Wacken Festival aufgetreten sind, sind sicherlich unter anderem Iron Maiden, Slayer, Slipknot, Ozzy Osbourne bzw. Black Sabbath, Anthrax, Rammstein, Metallica, Motörhead, und noch viele, viele mehr. Die Verbindung zwischen dem Festival und der Band Motörhead war dabei besonders eng. Motörhead spielten ganze acht Mal auf diesem Festival, dem mittlerweile verstorbenen Sänger der Band Lemmy Kilmister wurde auf dem Festival-Gelände sogar ein Denkmal errichtet. Auch Lemmy betonte immer wieder, wie gerne er mit seiner Band nach Wacken gekommen ist.

So weit, so gut. Wacken ist also ein Heavy-Metal Festival unter vielen auf der Welt, aber was macht es so besonders und warum empfinden die Fans es als besonders kultig und sehenswert?

*Kultig: kultig ist ein Adjektiv und bedeutet, dass eine Sache einen Kult-Status hat. Das kann zum Beispiel ein Film sein, ein Buch oder irgendein anderes künstlerisches Werk. Pulp-Fiction gilt beispielsweise als ein kultiger Film. Wacken gilt als kultiges Festival.*

Mehrere Faktoren haben Wacken über die Jahre hinweg zu einem besonderen Erlebnis gemacht.

Eine große Rolle spielt sicherlich der Ort Wacken. In diesem kleinen Dorf, in dem der Altersdurchschnitt sonst sehr hoch ist und man in der Regel ein konservativ-ländlich geprägtes Leben führt, prallen einmal im Jahr zwei Welten aufeinander. Zum einen die Heavy-Metal-Fans, die tagelang laute Musik hören, reichlich Alkohol konsumieren, äußerlich oftmals durch lange Haare und schwarze Kleidung auffallen und somit ein bisschen gegen das spießige Bürgertum rebellieren.

*Spießig: dieses Adjektiv beschreibt Menschen, die eine konservativ geprägte Lebensvorstellung haben und Wert darauf legen, dass alles sehr ordentlich, ruhig und nach ihren Vorstellungen „normal“ abläuft. Menschen, die nicht dieser Vorstellung entsprechen werden oftmals abgelehnt.*

Diese Heavy-Metal Fans treffen also auf die Einwohner, die in ihrem alltäglichen Leben gar nichts mit dieser Kultur zu tun haben und ihr ruhiges Leben führen. Die Besucher ziehen dort durch die Straßen auf dem Weg zum Festival, kaufen dort ein und prägen das Dorfleben für ein paar Tage. 1.800 Bewohnern stehen dann 75.000 Heavy-Metal-Fans gegenüber.

Man könnte nun meinen, das würde aufgrund der vielen Menschen, der Musik und dem Alkohol zu Konflikten führen, aber dies ist nicht der Fall. Die Einwohner von Wacken freuen sich mehrheitlich sehr darüber, dass ein Mal im Jahr etwas los ist in ihrem Dorf. Die Atmosphäre ist entspannt, friedlich und euphorisch auf beiden Seiten und viele Festivalbesucher berichten immer wieder, dass auf dem Gelände trotz der enormen Anzahl von Menschen eine familiäre Atmosphäre herrsche.

Eine weitere Besonderheit auf dem Festival ist sicherlich die Liebe zum Detail. Neben den klassischen Heavy Metal Anhängern in schwarzen Bandshirts gibt es viele Besucher, die sich aufwändig verkleiden und das Festival mit ihrer Art Lebensstil verknüpfen. Heavy Metal ist nicht nur Musik, es wird ergänzt durch eine eigene Art von Tradition. Auf dem Gelände gibt es neben dem eigentlichen Infield, wo die Bühnen stehen noch weitere Bereiche, die sich ganz der Tradition, dem Kult und der Lebensart gewidmet haben.

*Sich einer Sache widmen = das bedeutet, sich komplett einer Sache, einer Leidenschaft, einem Hobby hingeben, Zeit und Energie darauf verwenden. Synonym kann man sagen: sich einer Sache verschreiben.*

Dafür gibt es die Bereiche Wackinger Village und Wasteland. Während im Wackiner Village das Thema Mittelalter zelebriert wird, findet man im Wasteland-Bereich alles rund um das Thema Post-Apokalypse. Sowohl Vergangenheit als auch Zukunft sind im Heavy-Metal-Kontext thematisch vertreten und bieten neben der Musik ein zusätzliches Entertainment Programm für die Besucher. Hier gibt es nicht nur die aufwändigen Kostüme zu sehen, es werden Shows, Wettbewerbe und weitere Aktionen veranstaltet um dem Publikum ein breites Programm und ein wahres Spektakel zu bieten.

Damit übrigens die Versorgung mit Bier immer gesichert ist, haben die Veranstalter im Jahr 2017 sogar eine Bier-Pipeline zwischen einer Brauerei und dem Gelände bauen lassen. Es ist also praktisch unmöglich, dass das Bier jemals ausgeht.

Das Wacken Festival ist also längst mehr als Musik und Camping. Es ist auch Entertainment, Gastronomie, ein Merchandise-Imperium und auch sozial engagiert.

Mit dem „Metal Battle“ gibt es mittlerweile einen Talentwettbewerb bei dem sich Newcomer beweisen können, die Wacken Foundation unterstützt junge Metal-Bands finanziell beim Aufbau ihrer Karriere und mit verschiedenen Charity-Aktionen unterstützen die Veranstalter beispielsweise eine Initiative gegen Krebs.

Kurz gesagt: Die Wacken Community ist nicht nur sehr treu, sie ist auch sehr engagiert und die Menschen kümmern sich umeinander. Man feiert zusammen, man leidet aber auch zusammen und bleibt sich über eine lange Zeit verbunden. Dieser Geist durchzieht das Festival. Wacken ist dafür bekannt, dass es ein überwiegend friedliches Festival ist, obwohl natürlich auch hier in großen Mengen Alkohol konsumiert wird. Diese Mentalität in Verbindung mit der Liebe zu Heavy-Metal und Rockmusik zieht mittlerweile wie gesagt jährlich 75.000 Menschen an. Das Festival ist in der Regel unmittelbar nach dem Beginn des Ticketverkaufs ausverkauft. Menschen kommen aus allen Ecken der Welt in ein 1800 Einwohner Dorf in der Einöde Norddeutschlands um die übrige Welt für ein paar Tage zu vergessen und eine gute Zeit miteinander zu haben.

*Einöde = Eine ländliche, hauptsächlich menschenleere Gegend, in der absolut nichts ist, außer vielleicht eben ein paar Dörfer.*

So genannte Käffer findet man also hauptsächlich in der Einöde.

So – das war also ein kurzer Exkurs zum Wacken-Festival in Norddeutschland.

Natürlich bietet dieser kleine Beitrag in meinem Podcast nur eine kurze Darstellung davon, was Wacken ausmacht. Um es wirklich zu erleben, müsst ihr euch ein Ticket kaufen und selbst in die norddeutsche Einöde kommen. Wenn ihr Heavy-Metal-Fans seid, ist das praktisch sowieso ein Pflichttermin für euch. Aber selbst, wenn nicht, hättet ihr wahrscheinlich trotzdem viel Spaß und würdet dieses Erlebnis so schnell nicht vergessen.

Das Wacken-Festival ist nicht nur die Veranstaltung an sich – es ist auch ein Symbol dafür, dass man aus seiner Leidenschaft etwas wirklich großes und Erfolgreiches aufbauen kann, wenn man bereit ist einfach mal mit etwas anzufangen.

Wie gehabt, findet ihr zusammenfassend hier noch einmal die Worterklärungen:

*Auf seine Kosten kommen: Das bedeutet, dass jemand voll oder in hohem Maße von einer Sache profitieren kann. Wenn ich z.B. gerne auf Festivals gehe, dann ist Deutschland ein super Land dafür, weil es hier viele Festivals gibt. Ich komme also voll auf meine Kosten, ich kann das Angebot voll nutzen und mich darüber freuen.*

*„Kaff“: Das ist eine abwertende, also negative Bezeichnung für ein Dorf.*

*Selbstläufer = Dieses Wort bezeichnet eine Sache, die im Laufe der Zeit so erfolgreich geworden ist, dass sie von selbst läuft. Also etwas, das ohne eigene Bemühungen erfolgreich läuft.*

*Kultig: kultig ist ein Adjektiv und bedeutet, dass eine Sache einen Kult-Status hat.*

*Spießig: dieses Adjektiv beschreibt Menschen, die eine konservativ geprägte Lebensvorstellung haben und Wert darauf legen, dass alles sehr ordentlich, ruhig und nach ihren Vorstellungen „normal“ abläuft.*

*Sich einer Sache widmen = das bedeutet, sich komplett einer Sache, einer Leidenschaft, einem Hobby hingeben, Zeit und Energie darauf verwenden.*

*Einöde = Eine ländliche, hauptsächlich menschenleere Gegend, in der absolut nichts ist, außer vielleicht eben ein paar Dörfer.*

In diesem Sinne hoffe ich, dass euch der Beitrag ein bisschen Lust auf den Sommer und die Festival-Saison gemacht hat. Ich würde mich natürlich wieder freuen, wenn euch dieser Podcast gefallen hat, ihr ihn reichlich teilt und weiterempfiehlt.

Folgt mir gerne in den sozialen Netzwerken, spread the word und schreibt mir, wenn ihr mögt! Weitere Infos gibt es wie immer in den Shownotes. Ich freue mich, euch hier bald wieder begrüßen zu dürfen, macht's gut!

Eure Sonja



Quellen:

[Das Wacken-ABC | Musik | DW | 03.08.2017](#)

[Wacken: eine einzigartige Erfolgsgeschichte | Musik | DW | 03.08.2019](#)

[Wacken Open Air](#)

[Deutsche Festivals - Festivals in Deutschland \(festivalticker.de\)](#)